© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Ueber neue Ophiuren von Mossambique.

Von

Dr. Wilhelm Peters

in Berlin.

(Monats-Berichte der Academie zu Berlin. 1851. p. 463).

Ophiarthrum, nov. gen.

Zwei Genitalspalten in jedem Interbrachialraum. Mundspalten mit glatten, ungezähnelten Papillen besetzt. Zähne der Zahncolumnen glatt und durch ein Häufchen kleiner Zahnpapillen von den Mundpapillen getrennt. Scheibe ganz nackt, von einer weichen schleimigen Haut umgeben, ohne Granula, Schuppen oder Stacheln. Arme beschuppt, an den Seiten mit mehreren Reihen echinulirter Stacheln. Schuppen an den Tentakelporen. Mundschilder einfach.

Ophiarthrum elegans, nova spec.

Scheibe abgerundet pentagonal. Mundschilder herzförmig, länger als breit. Mundpapillen keulenförmig, zehn bis zwölf an jedem Kieferrande, über den Zähnen angehäuft. An jedem Kiefer vier platte, zapfenförmige Zähne. Die Genitalspalten beginnen hinter den Mundschildern, nur durch eine schmale Brücke von einander getrennt. Arme sechs bis acht Mal länger als der Durchmesser der Scheibe, sehr zerbrechlich; Rückenschilder derselben breiter als lang, rhomboidal, am aboralen convexen Ende mit einem einspringenden Winkel zur Aufnahme eines Knötchens auf dem adoralen Theile der folgenden versehen; Bauchschilder quadratisch, so breit wie lang, nach dem Ende der Arme zu länger als breit, Seiten-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ringe tragen drei Reihen stumpfer fein echinulirter Stacheln; die der obersten Reihe sind die längsten und stärksten, am Ende etwas verdickt, im Querdurchmesser halboval; die der mittlern Reihe bilden in ihrer Form einen Uebergang zu den untersten, welche kleiner, platter und am Ende dünner sind. Eine Schuppe an jedem Tentakelporus.

Farbe: die Scheibe sammetschwarz, die Mundtheile roth; Arme entweder ganz zinnoberroth oder abwechselnd roth und schwarz gebändert; die Stacheln mit kleinen schwarzen Querbinden auf rothem Grunde. Bei getrockneten oder in Weingeist aufbewahrten Exemplaren verschwindet die glänzend rothe Farbe, welche ihren Sitz in dem alle Theile überziehenden feinen Häutchen zu haben scheint, und die früher rothgefärbten Theile erscheinen nunmehr gelbbraun.

Grösse: Scheibe 17 Millimeter; Arme bis 120 Millimeter; Länge der grössten Stacheln $2^1/_2$ Millimeter.

Fundort: Querimba-Inseln.

Ophiomastix, Müll. Trosch.

Ophiomastix venosa, nova spec.

Scheibe weich, feinbeschuppt, mit einzelnen kurzen Stacheln oder auch ohne dieselben; kleine dreieckige Radialschilder werden bei getrockneten Exemplaren sichtbar. Mundschilder herzförmig, breiter als lang, fein granulirt. Umbo sehr deutlich. Mundpapillen beweglich, conisch, über den Zähnen angehäuft. Vier Zähne an jedem Kiefer, platt, an den Seiten zugeschärft, am Ende gerade abgeschliffen. Genitalspalten beginnen hinter den Mundschildern, und werden durch eine Brücke von einander getrennt, welche so breit ist wie die Zahncolumne. Arme vier bis sechs Mal länger als der Scheibendurchmesser; Rückenschilder breiter als lang, mit convexem aboralen Rande, an ihrer Oberfläche granulirt; Bauchschilder quadratisch achtseitig, so lang wie breit, feiner granulirt als die Rückenschilder; Seitenschilder mit zwei bis drei stumpfen, mehr oder weniger gekrümmten Stacheln; die oberen zerstreuten keulenförmigen Stacheln endigen mit zwei bis drei stumpfen Zacken, und erinnern so durch ihre Gestalt an Gewürznelken. Die Gestalt der Stacheln lässt sich ers

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

deutlich erkennen, wenn das sie überziehende ungewöhnlich dicke Perisoma eingetrocknet ist. Die Tentakeln haben anfangs zwei, nach dem Ende der Arme hin nur eine Schuppe.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Die Grundfarbe ist umbrabraun; die Scheibe ist durch schwarzbraune hellgesäumte Linien ausgezeichnet, welche meistens in zwei Hauptstämmen von jedem Arme ausgehend, und sich gefässartig verzweigend, nach dem Centrum der Scheibe hinstreben; der Rücken der Arme trägt eine dunkle gezackte Längsbinde; die Stacheln zeigen auf ihrer Rückseite eine dunkle weiss gesäumte Längslinie.

Grösse: Durchmesser der Scheibe bis 35 Millimeter; Arme bis 120 Millimeter lang.

Fundort: Küste von Mossambique, vom 12° bis 15° südl. Br.

Ophiopeza, nov. gen.

Zwei Genitalspalten in jedem Interbrachialraum. Mundspalten mit Papillen versehen. Scheibe granulirt. Mundschilder einfach durch eine Granulation, welche gröber als die der Scheibe ist, von den Mundrändern getrennt. Arme abgerundet, flach, kurz, an den Seiten mit Reihen von Papillen versehen, welche sich bis zu den Tentakelschuppen ausdehnen.

Diese Gattung hat die auffallendste Aehnlichkeit mit *Ophioderma* M. T., von welcher sie sich jedoch sogleich durch die geringere Anzahl der Genitalspalten unterscheidet; auf der andern Seite nähert sie sich den Ophiarachnen, welche durch die doppelten Mundschilder ausgezeichnet sind.

Ophiopeza fallax, nova spec.

Scheibe rund, fein und gleichmässig granulirt. Auch die nur durch eine längliche Vertiefung angedeuteten Radialschilder sind von der Granulation bedeckt. Mundschilder einfach, breiter als lang, an jeder Seite von einem abgesonderten Schildchen begrenzt; man kann an ihnen einen adoralen stark convexen, einen aboralen flach convexen Rand, und zwei seitliche Winkel unterscheiden. Der Umbo ist sehr deutlich; die dreieckige Fläche zwischen ihnen und dem Mundrande ist gröber granulirt als die Scheibe. Die Mundpapillen sind platt und zahlreich, bis zwanzig um einen Kieferrand, und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

über den Zähnen nicht angehäuft. Arme etwa viermal so lang wie der Durchmesser der Scheibe, breiter als hoch, oben und unten flach; Rückenschilder fast herzförmig, mit einem schmalen adoralen, und einem breiten schwach convexen, oder geraden und in der Mitte eingekerbten aboralen Rande; Bauchschilder quadratisch, am adoralen Rande gerade, am aboralen convex, und an den Seiten bohnenförmig ausgeschnitten. Sowohl Rücken- wie Bauchschilder werden nach dem Ende der Arme hin immer mehr abortiv und durch die sich in demselben Grade mehr ausdehnenden Seitenringe ersetzt. Die letzteren tragen an ihrem sägeförmig gezackten aboralen Rande kurze zugespitzte Papillen, deren Zahl anfangs an jeder Seite eines Gliedes zwölf bis dreizehn beträgt, gegen das Ende der Arme zu aber abnimmt. Anfangs zwei Tentakelschuppen, von denen die äussere nur halb so gross ist und die Basis der untersten Seitenpapille bedeckt, später nur eine an jedem Tentakelporus.

Farbe bräunlich oder grünlich mit helleren und dunkleren Punkten, welche sich auf dem Rücken der Scheibe wie unregelmässig marmorirte Zeichnung bilden; Arme mit dunkleren Querbinden.

Durchmesser der Scheibe 12 Millimeter; Länge der Arme 45 Millimeter.

Fundort: Querimba-Inseln.

Ophiocoma, Müll. Trosch.

1. *Ophiocoma brevipes*, nova spec.

Scheibe rund, sehr fein gekörnt. Mundschilder herzförmig, abgerundet, nicht ganz so breit wie lang. Mundpapillen über den Zähnen in einfacher Reihe angehäuft. Umbo wenig deutlich. Arme kurz und spitz; Rückenschilder queroval, doppelt so breit wie lang; Bauchschilder quadratisch, am aboralen Rande convex, an den Seiten bogenförmig ausgeschnitten; die Seitenschilder tragen vier (oder selten fünf) Reihen Stacheln, welche in der nächstuntersten Reihe immer am längsten, ein wenig länger als die Breite der Rückenschilder sind. Zwei Schuppen an den Tentakelporen.

Farbe grünlichweiss oder gelblichweiss; auf der Scheibe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit bräunlicher oder grünlicher Marmorirung, auf den Armen mit verwischten dunkleren Querbinden.

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.biologiezentrum.at

Grösse der Scheibe 14 bis 18 Millimeter; Länge der Arme 55 bis 60 Millimeter.

Fundort: Küste von Mossambique, Querimba-Inseln.

2. *Ophiocoma scolopendrica*, Agass.
3. *Ophiocoma Valenciae*, Müll. Trosch.
4. *Ophiocoma erinaceus*, Müll. Trosch.

Ophiolepis, Müll. Trosch.

1. *Ophiolepis annulosa*, M. T.
2. *Ophiolepis cincta*, M. T.
3. *Ophiolepis imbricata*, M. T.

Ophiarachna, Müll. Trosch.

Ophiarachna gorgonia, M. T.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 18-1

Autor(en)/Author(s): Peters W.

Artikel/Article: Über neue Ophiuren von Mossambique. 82-86